
Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Zeitschrift für Pilzkunde.

Es wird freundlichst gebeten, Zahlungsrückstände bitte baldmöglichst erledigen zu wollen, damit wir unseren Jahresabschluß vornehmen und unseren Verpflichtungen nachkommen können.

Ebenso wird auf die Fälligkeit der neuen Zahlungen zu Anfang 1939 hingewiesen. Zahlkarten liegen bei.

Neue Literatur und Besprechungen.

Rolf Singer: Das System der Agaricales.

„Annales Mycologici“ (Bd. 34, H. 4/5, 92 S.)

Berlin 1936, Verlag R. Friedlaender & Sohn, RM. 6.—.

Von Eppler, Leverkusen.

Der Verfasser gibt im ersten Teil seiner Arbeit einen Überblick über die Entwicklung der Agaricales-Systematik. Er unterscheidet drei Abschnitte: 1. die Zeit der künstlichen Systeme (Persoon-Fries), 2. die erste Erarbeitung natürlicher Systeme durch Fayod, Patouillard, Maire, und 3. die Zeit der neuesten Theorien und Systeme, die ihren Niederschlag finden in den Arbeiten von Lohwag, Heim und Kühner.

Im zweiten Teil der Arbeit wird zunächst die Stellung der Blätterpilze innerhalb der Basidiomyceten untersucht unter gleichzeitiger Abgrenzung der Agaricales als systematische Einheit. Die Cantharellaceen (Leistlinge) werden von den Agaricales ausgeschlossen, die Boletaceen (Röhrlinge) dagegen einbezogen. Eine Verwandtschaft der Röhrlinge mit den Porlingen wird nicht angenommen. Vielmehr werden die so gefaßten Agaricales ganz von den Gastromyceten hergeleitet. (Siehe auch Lohwag, Mykolog. Winke, Z. f. P. 1924.) Die Arten mit Velum stehen demnach am Anfang der agaricalen Entwicklung. Dahin werden auch die Formen ohne Zystiden und die mit bilateraler Trama gestellt. Als Besonderheit stärker abgeleiteter Formen haben besondere Bildungen der Huthaut (Dermatozystiden, Haare, Borsten) zu gelten, ferner kurze Basidien.

Das von Singer auf solcher Grundlage aufgebaute System führt die Agaricales in 13 Familien mit insgesamt 125 Gattungen vor. Dabei trifft S. eine Auslese aus den bereits aufgestellten Familien und Gattungen. Nur eine Familie (Leucocoprinceae, die etwa die Schirmlinge umfaßt) und eine Gattung sind vom Verfasser neu aufgestellt.

Singers System muß als der Ausdruck unseres augenblicklichen Wissens um die entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhänge gelten. Der ideale Zustand wäre, daß ein solches natürliches System gleichzeitig dem praktischen Bedürfnis nach Übersicht entspricht. Es ist mit dem Verfasser zu wünschen, daß in Versuchen von recht vielen Seiten die Brauchbarkeit des Systems für die praktische Bestimmungsarbeit erprobt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [17_1938](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und der Zeitschrift für Pilzkunde 126](#)